

Zeitschrift: Schweizer Landtechnik
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik
Band: 36 (1974)
Heft: 5

Artikel: Selbstgespräch neben einer Motorspritze
Autor: Imbach, Paul
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1070340>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ist die Motorspritze einsatzbereit?

Selbstgespräch neben einer Motorspritze

Etwas spät bist du mir wieder in den Sinn gekommen. Das ganze vergangene Jahr hindurch hast du mir treu gedient: das Unkraut auf den Aeckern vernichtet, die Schädlinge auf den Obstbäumen unschädlich gemacht und mitgeholfen, den immer grösser werdenden Früchten sowie den Blättern eine saubere Haut zu bewahren. Für dein Alter hast du wacker gearbeitet.

Ich gebe zu, dass ich dich während der letzten Spritzsaison einige Male arg vernachlässigt habe. Es soll nicht mehr vorkommen, das verspreche ich dir!

Heute mache ich mir Vorwürfe, dass ich es unterlassen habe, dein Getriebeöl rechtzeitig zu erneuern, wie man das mindestens alle zwei Jahre tun sollte. Zudem machte ich im Frühjahr den unverzeihlichen Fehler, dich nach der letzten Unkrautbehandlung ungenügend durchgespült zu haben. Das musste ich schwer büssen! Durch die zurückgebliebenen Spritzbrüheresten sind im Kartoffelfeld einige schwere Schäden entstanden, die auf mein Konto gehen. Zum Glück habe ich deinen Brühebehälter aus Holz vor zwei Jahren gegen einen Kunststofftank ausgewechselt, sonst wären die Schä-

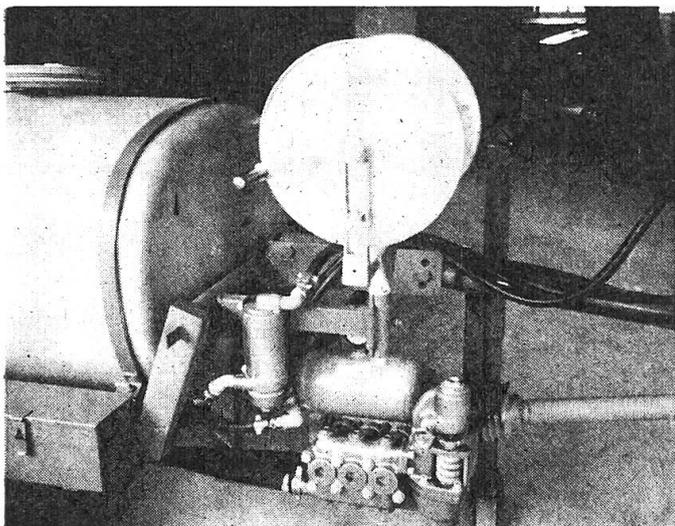


Abb. 1: 3 Kolben-Hochdruck-Anhängespritze. Wartungsfreundlicher An- und Aufbau aller pflegebedürftigen Aggregate.

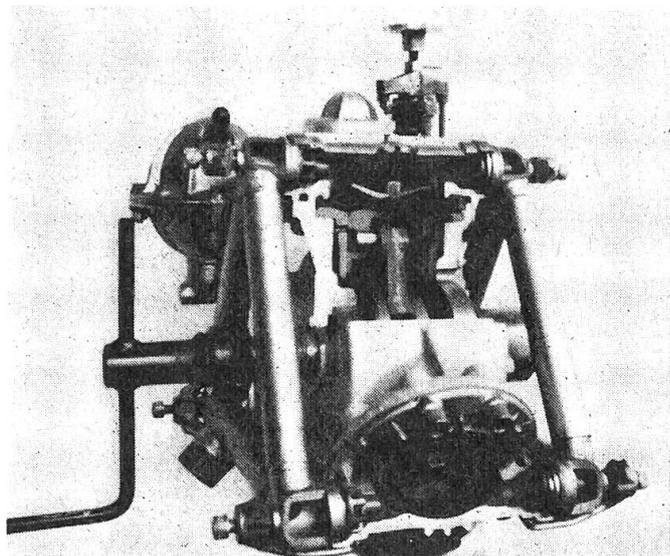


Abb. 2: Schnitt durch eine Kolbran-Hochdruck-Pumpe (Kolbran = Kolben-Membran-Pumpe).

den durch die vom Holz aufgesaugte Wirkstoffmenge noch grösser und nachhaltiger gewesen.

Jetzt wirst du einer gründlichen Kontrolle unterzogen und alles, was nicht 100% in Ordnung ist, wird ausgewechselt. Im jetzigen Zeitpunkt erhalte ich die Ersatzteile noch ohne grosse Verzögerung. Später muss alles per Express vorbereitet und spe- diert werden. Das führt sogar zu Fehlsendungen, zu Stauungen im Versand-Betrieb und bei der Post.

Zuerst werde ich das Spritzfass hervorneh- men. Sollte es ein Leck aufweisen, kann ich das mit einem Polyester-Set (in jedem Warenhaus zu haben) selber gut abdichten. Nebenbei können wir auch noch die Rostlöcher im Kotflügel unseres PW damit behandeln. Der Saugfilter im Fass könnte ge- brochen sein, so dass Fremdkörper in die Pumpe gelangen. Vor drei Jahren ist das einmal vorge- kommen. Damals ist dein Druck beim Bäumespritzen stark zurückgegangen und das Manometer funk- tionierte nur noch stossweise. Ein Kolben war durch einen Fremdkörper total blockiert und nur noch zwei konnten arbeiten. Das ist schlimm!

Wie steht es um den Sternfilter im Saugtopf? Auch diesen muss ich gründlich reinigen und kon-

trollieren. Neulich hat mir eine Mechaniker gesagt, dass es Spritzenbesitzer gäbe, die diese Filter weder kontrollieren noch reinigen. Es kann dann vorkommen, dass der Sternfilter durch den angesammelten Schlamm derart verstopft ist, dass er durch das Saugvakuum zusammengerissen wird. Die Brühe gelangt dann ungefiltert in die Pumpe. Wird der Druckfilter auch nicht besser behandelt, so darf man sich nicht wundern, wenn die Düsen am Spritzbarron ständig verstopft sind. Uebrigens einen neuen Feinfilterüberzug muss ich auch noch bestellen. Das Gewebe ist an einigen Stellen bereits etwas abgenutzt. Du weißt ja, dass ich den Druckfilter nach jeder Spritzung mit dem Barron öffne und reinige. Wurde überhaupt der Druckfilter im letzten Herbst entleert? Wenn nicht, so kann ich bereits ungefähr Fr. 70.— ins Budget aufnehmen, denn die Frosttage von anfangs Dezember haben sicher ihre Wirkung getan. Sollte gar die ganze Pumpe nicht entleert sein? Dann ist mir ein neues Ventilgehäuse sicher, ein Kostenpunkt, welcher mir ohne Zweifel unvergesslich bleiben wird.

Als Nächstes kommen die Ventile und Kolbenmanchetten an die Reihe. Zum Glück kann ich diese Bestandteile mit den mitgelieferten Werkzeugen leicht selber auswechseln. Für diesmal kann ich mir hoffentlich den Service-Mechaniker ersparen, der arbeitet heute ja auch nicht mehr billig. Ich bin froh, dass mir der Vertreter bei der Einführung gründlich gezeigt hat, wie man das macht. Zudem habe ich ja noch die Betriebsanleitung. Notfalls wird mir die Lieferfirma eine solche nachliefern. Natürlich

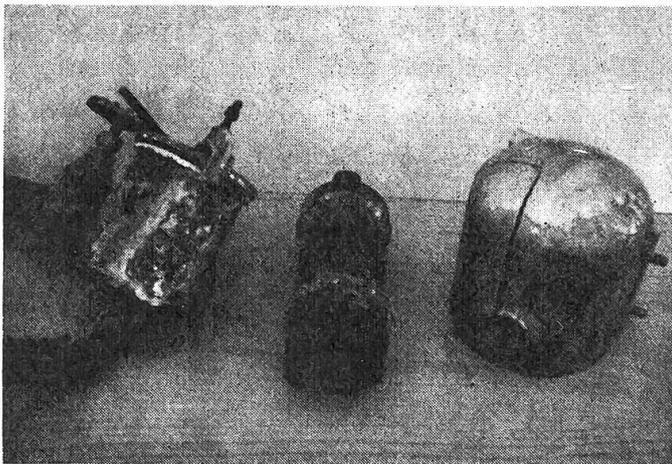


Abb. 3: Durch Frost zerstörte Filtergehäuse und Druckausgleichsbehälter.

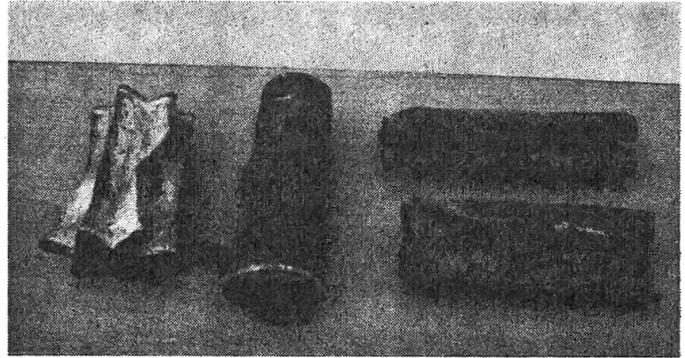


Abb. 4: Filtereinsätze wie sie leider immer noch in schlecht gewarteten Pumpen gefunden werden.

lich sollte ich dich beim Namen kennen, sonst erhalte ich vielleicht die falsche Betriebsanleitung. Deine Typenbezeichnung finde ich auf dem Kaufvertrag oder in der Rechnung.

Falls die Ventile ersetzt werden müssen, wirst du natürlich auch ganz neue Dichtungen bekommen. Es soll jetzt für die verschiedenen Pumpentypen komplette Dichtungssätze geben. Eigentlich sollte ich einen solchen immer auf Vorrat haben. Die Ventilkugeln haben wir letztes Jahr ersetzt, daher werden sie jetzt noch gut sein. Damals wiesen fast alle kleine, eingefressene Stellen auf. Dies geht wiederum auf mein Konto. Wahrscheinlich habe ich dich nicht immer genügend durchgespült. Jetzt bist du mit Steatit-Kugeln ausgerüstet (Keramik). Diese werden von keinem Spritzmittel mehr angegriffen, dagegen können sie durch langen Gebrauch abgeschliffen sein. Immerhin sollen sie je nach verspritzter Brühemenge 3 bis 5 Jahre aushalten.

Von Hand taste ich dann noch die Laufflächen deiner Kolbenrohre ab. Sollten sich darin raue Stellen oder gar Längsrillen erfühlen lassen, so müsste ich auch diese austauschen, denn in einem solchen Rohr bleibt selbst die beste neue Manchette nicht lange dicht.

Mein Nachbar besitzt eine Membranpumpe. Hier kann die Kontrolle gleich wie bei dir durchgeführt werden. Im Gegensatz zur Kolbenpumpe müssen dort die Membranen nicht erst ersetzt werden, wenn sie rinnen, sondern am besten in regelmässigen Zeitabständen, noch bevor sie Ermüdungsrisse erhalten. Dieser Zeitraum richtet sich wiederum nach dem Gebrauch der Spritze und ist in der Betriebsanleitung der Firma angegeben.



Abb. 5: Ein gequetschter Saugschlauch vermindert die Leistung der Pumpe. Fotos: W. Bühler

Sobald du wieder richtig zusammengestellt sein wirst, wirst du in einem Probelauf zeigen müssen, ob alles wieder dicht ist und ob auch die Fördermenge (die ich am Ueberdruckschlauch messe) stimmt. Gleichzeitig werden natürlich auch der Spritzschlauch und das Spritzrohr geprüft.

Jetzt kommen mir noch die Düsen in den Sinn! Diese muss ich genau kontrollieren! Ich will eine

einwandfreie Spritzarbeit erhalten und kein Geld durch übermässigen Spritzbrühe-Versuch verlieren. Unsauber spritzende Düsen scheidet ich unbarmherzig aus. Die andern werde ich gründlich reinigen und die Ausspritzmenge bei einem bestimmten Druck ausmessen. Die Angaben dazu finde ich in der erhaltenen Spritztabelle. Diese Arbeit ist besonders wichtig, weil ich im Frühjahr die Unkrautbekämpfung mit reduzierter Brühemenge durchführen will. Vielleicht muss ich dazu die Düsenköpfe oder Düsenplatten durch eine andere Grösse ersetzen. Am besten lasse ich mich dafür von der Lieferfirma beraten und verlange dort die notwendigen Unterlagen oder Auskünfte.

Bist du schliesslich noch sauber gereinigt und sind die rostigen Stellen an deinem Chassis isoliert und unter einer guten Farbschicht, so können wir beide der nächsten Spritzsaison guten Mutes entgegensetzen.

Paul Imbach, Künten



Internationale Grüne Woche 1974 Berlin

Testmarkt der europäischen und überseeischen Agrarwirtschaft

Von Karl-Adolf Causemann

Am 3. Februar 1974 ging – nach zehntägiger Dauer – die 38. Internationale Grüne Woche in Berlin (BRD) zu Ende. Berlin war mit dieser bedeutenden land- und ernährungswirtschaftlichen Winterausstellung Europas Treffpunkt für Fachleute aus dem In- und Ausland und zentrales Forum der internationalen Agrarpolitik. Zugleich erwies sich die Ausstellung für rund 500'000 Besucher als echter Publikumsmagnet. Informationen über neueste Erkenntnisse und technische Errungenschaften, ein umfassender Ueberblick über das weltweite Angebot an Nahrungs- und Genussmitteln sowie ein vielseitiges Rahmenprogramm mit zahlreichen Kongressen, Fachtagungen und Seminaren waren die drei Schwerpunkte der Internationalen Grünen Woche Berlin 1974. Vom 25. Januar bis

3. Februar 1974 präsentierten sich 1240 Aussteller (714 Direktaussteller, davon 216 ausländische, und 526 zusätzlich vertretene Firmen, davon 403 ausländische) sowie 235 in- und ausländische Behörden und Organisationen.

Gemeinschaftsschauen zeigten 30 Länder. Neben der Bundesrepublik Deutschland, deren Gemeinschaftsschau unter dem Motto «Entdecken Sie Deutschland mit seinen Spezialitäten» stand, waren vertreten: Argentinien, Belgien, Volksrepublik China, Dänemark, Ecuador, Frankreich, Grossbritannien, Indien Irland, Israel, Italien, Republik Korea, Luxemburg, Marokko, Niederlande, Oesterreich, Pakistan, Panama, Peru, Rumänien, Spanien, Sri Lanka (Ceylon). Schweiz (mit den Produkten: Bündner Fleisch, Käse, Fondues,